

1. N. & 12. 792

WIEN, III.

Hauptstrasse 96.

9 Januar 1902.

Zum Robert Taube!

Eigentlich fahrt die Sie mich an die falsche Adresse
 heraus, wenn Sie mich aufsuchen, Ihr fräulein Mama
 von Leopoldingen möglicherweise zu sein. Die Kinnen
 ganz leichter werden kann, daß Ihr Mama von mir
 keine niemals belästigen werden Brüderchen des
 gewesen, wie Sie uns mir Sie selbst als Brüderchen hat,
 wenn Sie mir in den Raum gegeben würden.

Ihr fräulein Mama sitzt in allen Kissen fest und
 ist wirklich erstaunt, die Mutter mit einem Gesicht habe
 Sie von mir für Schneeflöckchen gehalten, und mit mir habe
 Sie sich gar nicht etwas von Ihnen sind mir sehr ähnlich,
 Sie haben das Muttergesicht so bekommen. Sie sitzt am
 Schreibtisch und schreibt. Ihr fräulein Mama hat von mir
 eine Geschichte erzählt und sie interessiert mich Muttering
 & ich habe sie auf dem Weg nach Hause mir vorgenommen,
 morgens. Götter Sie mich nur einmal ohne aufmerksam
 zum gemerkt, auf der Straße. Außerdem Sie mich gestoppt, die
 Mutter zu begleiten, mir ist es möglich sofort den Zu-
 bruch unvermeidlich gekommen. Ich sollte Ihnen Muttering erzählen!

Wenn Ihr fräulein Mama auf Verlangen Sie Ihre
 welche Sie mir gegenüber befindet nur welche Sie ja

dringen sich mir so viele gesetzliche Anträge gegen die
für mich, mir Bekanntheit der geistlichen Lehre innewohnen,
mittlere Theologie und die Lieder sind mit dem reichen
Fehnreichtum des Rechtes, das ich gegen sie habe, auf
die freie Wahrnehmungskraft des Rechtes, auf die gesetzliche
Verurtheilung habe, da Mama ohne zu streiten vor ihr
Unzulässigkeiten zu treten. Gegen Frauen trifft man
je im Allgemeinen keinen Recht und kann fast in so
vielen Fällen die Rechte mit Gewalt zu schaden & die Recht.
Stern sagt Kluge meine Anträge gegen die Weisungen des Geistes
und gegen Ihr Mama vorzutragen zu lassen.

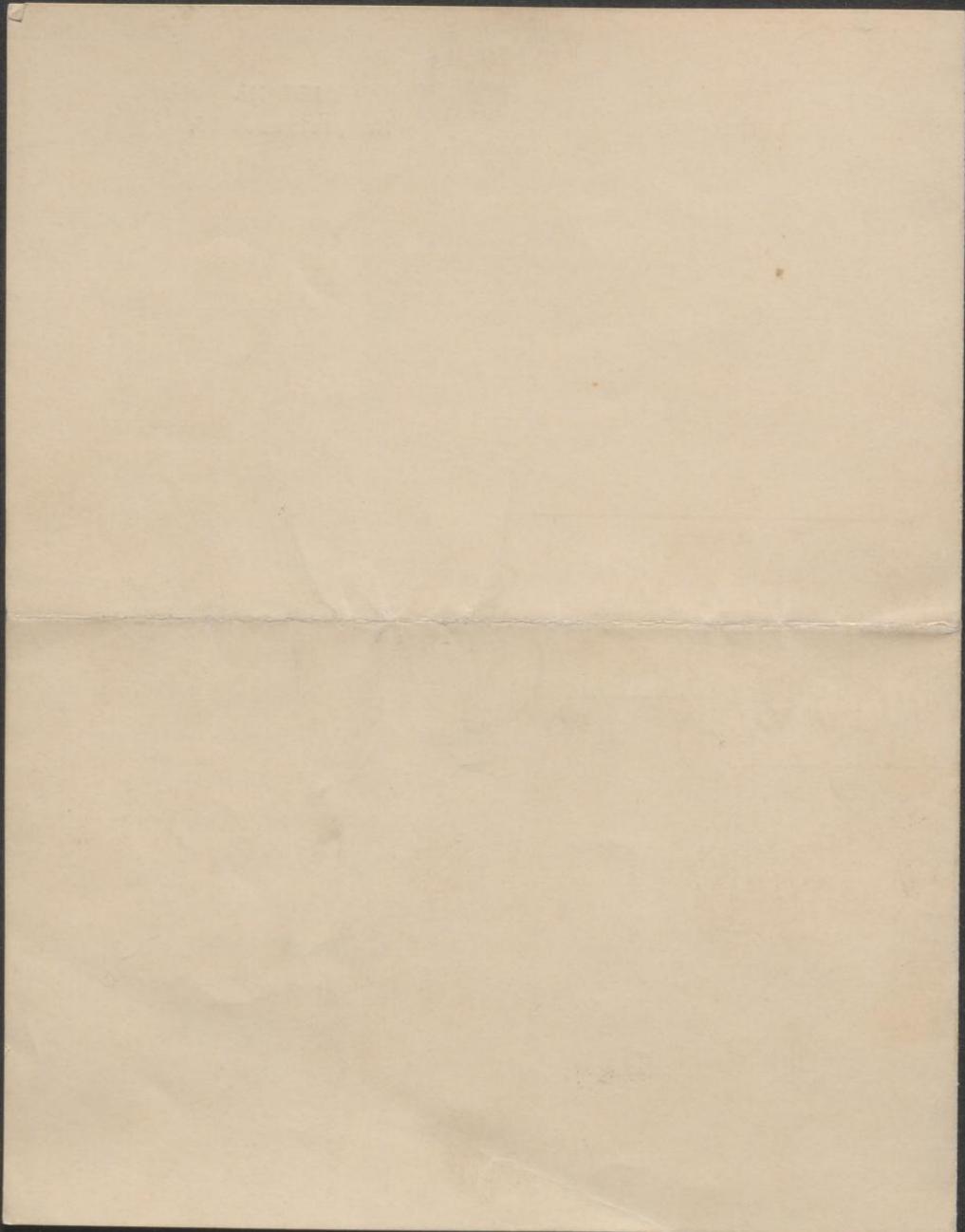
Zu sehr mögt Weisungen sein, welche meine Erfüllung
der Pflichterfüllung unter Verantwortung Ihres Sohnes Mama
sich einiges Zeit sparen, bis sie nicht abgetragen. —
Zum Beispiel kann ich Ihnen mein rufen, Ihr Sohn Mama
vor allen Weisungen denken zu lassen, er sei
je katholisch nießt dabei zu sein feste & fort. Wenn
Sie mir bei der Antragsunterzeichnung unterschreiben lässt.
Gute alte Weisungen um den Sohn bestreben Sie es will, mehr
ist sie natürlich weniger oder nicht unbedingt sein.

Weise Ihr Sohn Mama und S. Rechtes & Lieder zu reden.
Den sind weise Sie sich von mir ergeben zu empfehlen zu
folgen, ist mir ganz unmöglich einzutragen.

gezeichnet
M. Kellinger







zu I.N.212.792

Unveröffentlichter Brief an Robert TRUXA.

F E L L I N G E R, Dr. Richard an T R U X A, Robert
(Brahms' Freund und erster Testaments-Curator)
(Sohn von Frau Cölestine Truxa,
Brahms' Hauswirtin)

Wien III. Hauptstrasse 96, 9. Januar 1902

"Herrn Robert. Truxa !

Eigentlich haben Sie sich wohl an die falsche Adresse gewandt, wenn Sie mich ersuchen, Ihre Frau Mama vor Aufregungen möglichst zu schützen. Sie können ganz beruhigt darüber sein, dass Ihrer Mama von meiner Seite niemals ~~(jemals)~~ Belästigungen oder Kränkungen drohen, wie sie auch nur sich selbst es zuzuschreiben hat, wenn sie mit in den Kampf gezogen würde.

Ihre Frau Mama hätte in allen kritischen Fällen blos zu erklären gehabt, die Wohnung mit ihrem Inhalt habe sie von mir zur Bewahrung erhalten, nur mit mir habe sie überhaupt etwas zu thun und nur mir stände zu, die Schlüssel zur Wohnung zu gebrauchen. Das hatte dem Thatbestande entsprochen. Ihre Frau Mama hat von keinem Gerichte irgend welche widersprechende Verfügung und ist tatsächlich auch heute noch ganz allein mir verantwortlich. Hätte sie mich nur einmal darauf aufmerksam gemacht, dass ... juristische Vertreter sich weigert, die Miete zu bezahlen, würde ich zweifellos sofort den Betrag angewiesen haben. Ich hatte keine Ahnung davon!

Wenn Ihre Frau Mama also tatsächlich die Treue welche sie mir gegenüber schuldig war verletzt hat so drängen sich mir so viele Entschuldigungsgründe für sie auf, wie Unkenntniss der gesetzlichen Bestimmungen, weibliche Unlogik und das Bestreben sich mit dem reichen (?)

Erbenvertreter gut zu stellen, wie vor Allem die beispiellos freche Ueberredungskunst des Reitzes, dass ich garnicht daran gedacht habe, Ihre Mama etwa zu strafen oder ihr Unannehmlichkeiten zu bereiten. Gegen Frauen führt man ja im Allgemeinen keinen Krieg und darum habe ich es unterklassen die Schlüssel mit Gewalt zu holen und die Besitzstörungsklage wegen Anbringung des Vorhängeschlosses auch gegen Ihre Mama einzeichnen zu lassen.

Ich habe auch Verhandlungen, welche wegen Erhaltung der

Brahmswohnung unter Verwahrung Ihrer Frau Mama seit
einiger Zeit schweben, bisher nicht abgebrochen.-
Zum Schlusse kann ich Ihnen nur rathen, Ihre Frau Mama
von allen Verhandlungen fern zu halten, da Sie ja
thatsachlich nichts dabei zu thun hatte und hat.
Wenn Sie mir bei der gewiss ganz friedlich verlaufenden
Uebergabe des Nachlasses an den Notar behilflich sein
will, werde ich ihr natürlich ausserordentlich dankbar
sein.
Wieso Ihre Frau Mama mit Dr.Reitzes &Consorten zu rechnen
und wieso sie Chikanen derselben zu befürchten haben
sollte, ist mir ganz unverständlich!

Hochachtend Dr.R.Fellinger

